

Durch den Beschluß des V. Parteitages, die ökonomische Hauptaufgabe in kürzester Frist zu lösen, erhöht sich unser Anteil am Gesamtaufkommen pflanzlicher und tierischer Produkte der Republik von zehn auf zwölf Prozent. Das erfordert für unseren Bezirk eine wesentliche Steigerung der Marktproduktion, die bei Erschließung aller Reserven durchaus erreichbar ist. Welche Möglichkeiten gibt es dazu?

Der erforderliche Besatz von 84 Großvieheinheiten je 100 ha bedingt eine entsprechende Futtergrundlage und Stallkapazität. Deswegen müssen bis 1963 jährlich etwa 500 Rinderoffenställe errichtet und der Maisanbau auf 40 000 ha, das sind 7,5 Prozent der Ackerfläche, erhöht werden. Weiter planen wir die Ausdehnung des Zuckerrübenanbaus um 4500 ha und des Kartoffelanbaus um 6000 ha. In unserem Bezirk bildet aber nicht nur der Mais das Neuland, sondern auch die vorhandenen Flächen, die urbar gemacht bzw. deren Grad der Nutzbarkeit noch wesentlich gesteigert werden können.

Da wäre zunächst die Große Friedländer Wiese, ein Niederungsmoor in Größe von 15 600 ha. Etwa die Hälfte dieser Fläche befindet sich bereits im Kulturzustand, jedoch kann der mögliche Nutzeffekt erst nach Fertigstellung des ganzen Projektes voll erzielt werden. Ursprünglich war dafür eine Zeit von annähernd 20 Jahren vorgesehen. Die 4. Bezirksdelegiertenkonferenz beschloß, die volle Nutzbarmachung bis 1965 zu erreichen. Das ist jedoch mit dem bisherigen und ursprünglich geplanten Tempo nicht möglich, sondern erfordert nachhaltigere Maßnahmen. Da es sich — mit Ausnahme der zu errichtenden Produktionsbauten — um Straßen- und Wegebau sowie die Regulierung des Wasserhaushalts handelt, können dabei in großem Umfange zusätzlich Arbeitskräfte eingesetzt werden. An der Lösung dieser bedeutenden Aufgabe, die wir bereits am 10. August in Angriff nahmen, wird sich vor allem die Jugend unseres Bezirkes aktiv beteiligen. Das Büro der Bezirksleitung gab an diesem Tage durch persönliche Teilnahme den Auftakt.

Durch diese Maßnahmen wird nicht nur die Fertigstellung des Projektes wesentlich beschleunigt, sondern auch bedeutende finanzielle Mittel eingespart.

Es gibt auch noch eine andere große Initiative. Als Antwort auf den Aufruf des Kreistages Quedlinburg haben die Kreise Waren und Ückermünde beschlossen, aus Einsparungen von Haushaltsmitteln 150 000 DM bzw. 100 000 DM für dieses Objekt zur Verfügung zu stellen. Da sich die anderen 12 Kreise des Bezirkes diesem Beispiel anschließen werden, gewinnen wir hieraus jährlich 1,5 bis 2 Millionen DM.

Der volkswirtschaftliche Nutzen allein dieses Objektes besteht darin, daß wir 16 000 Rinder mehr halten können, wodurch jährlich 30 Millionen kg Milch oder 1,28 Millionen kg Butter und 5500 dz Rindfleisch mehr erzeugt werden können. Außerdem können wir die Getreideproduktion erhöhen. Hinzu kommt, daß die Seen und bisherigen Torfstiche im Gebiet der Friedländer Wiese zu einer umfangreichen Geflügel- und Fischzucht genutzt werden können.

Es bestünde auch die Möglichkeit, Enten- und Gänseküken für den Bezirk zu liefern, jedoch fehlen uns hierzu die erforderlichen Brut Vorrichtungen. Vielleicht betrachten die einschlägigen Industriebetriebe das als einen Hinweis, die Produktion von Brutapparaten für Wassergeflügel zu erhöhen.

Wir lenken jetzt die Aufmerksamkeit der Partei und des Staatsapparates darauf, in jedem MTS-Bereich regelmäßige Erfahrungsaustausche und Betriebsvergleiche durchzuführen. Dabei sollen die fortgeschrittenen LPG und die bei den MTS gebildeten Arbeitsgruppen den noch zurückbleibenden LPG helfen, schneller voranzukommen.

Um das sozialistische Prinzip, die Hilfe der Fortgeschrittenen für die Zurückbleibenden, auch in der Landwirtschaft stärker durchzusetzen, sollen die bereits gefestigten LPG, den z. Z. noch schwächeren, produktionserfahrenen Kader für längere Zeit, etwa 1 bis 2 Jahre, bzw. für ständig, als Vorsitzende, Feld- und Viehstallbrigadiere zur Verfügung stellen. So ging z. B. im Kreis IV^{al}chln Genosse Regener, Mitglied der Bezirksleitung, nach dem V. Parteitag im Auftrag der Partei in die LPG Gülzow, wo er zum LPG-Vorsitzenden gewählt wurde.